

Additive im Pflanzenschutz

Pflanzenschutzmittel enthalten neben den Wirkstoffen verschiedene Formulierungshilfsstoffe. Neben Lösungsmitteln und Ölen sind dies hauptsächlich Netzmittel, welche die Benetzung der Pflanzenoberfläche, die Stabilität und Regenbeständigkeit des Spritzbelags und die Durchdringung der Wachsschicht verbessern. Oft stellt sich die Frage, ob die Zugabe von Zusatzstoffen (Additiven) zur Spritzbrühe sinnvoll ist.

Die Kombination macht's aus

Der Einsatz von Additiven hängt unter anderem von der Wirkungsweise und Formulierung der Pflanzenschutzmittel ab. Wirkungssteigerungen durch benetzungsfördernde Additive (Spreader) sind im Besonderen bei Kontaktmitteln zu erwarten, die einen gleichmässigen, oberflächlichen Schutzbelag bilden müssen. Sogenannte Sticker fördern

die Haftung an der Pflanzenoberfläche und können ebenfalls bei Kontaktmitteln, die Niederschlägen ausgesetzt sind, wesentlich zur Wirkungssicherung beitragen. Additive können unter bestimmten Anwendungsbedingungen Phytotoxizität auslösen. Die Anwendungsempfehlungen der Herstellerfirmen hinsichtlich Dosierung und Kombinationseignung sind daher zu beachten. Vorsicht ist vor allem bei Pflanzenschutzmitteln geboten, die einen erhöhten Gehalt an Lösungsmitteln und Tensiden (Netzmittel und Emulgatoren) aufweisen, wie emulgierbare Präparate (EC).

Kulturangepasster Einsatz

Bei Kulturen mit einer schwer benetz- und durchdringbaren Wachsschicht fördert der Zusatz von Additiven zur Spritzbrühe neben der Benetzung das Eindringen der Wirkstoffe ins Pflanzengewebe, was bei translamina-

und systemisch wirkenden Pflanzenschutzmitteln wichtig ist. Der Einsatz von Additiven steht daher bei Liliengewächsen und Kreuzblütlern mit wachsiger Oberfläche im Vordergrund. Zurückhaltung ist bei Kulturen mit einer schwach ausgebildeten Wachsschicht und einem empfindlichen Blattgewebe, wie bei Salaten angebracht.

Witterungsbedingungen im Auge behalten

Die Dicke der oberflächlichen Wachsschicht wird primär durch die Witterungsbedingungen beeinflusst. Während und unmittelbar nach einer strahlungsintensiven Periode mit trockener Witterung ist die Wachsschicht stärker ausgebildet. Unter solchen Bedingungen kann der Einsatz von Additiven die Verteilung und Anlagerung der Spritzbrühe sowie die Wirkstoffaufnahme verbessern. Bei einstrahlungs-



Bild: Agroscope

Additive können bei Kulturen mit starker Wachsschicht helfen, die Spritzbrühe gleichmässig zu verteilen

armer, wechselfeuchter Witterung sowie in Kulturen, die unter Vlies- und Folienabdeckung herangewachsen sind, ist der Einsatz von Additiven, welche die Wachsschicht aufweichen nicht zu empfehlen.

Reto Neuweiler



Spieglein,
Spieglein...



Mehr Informationen: www.agrar.bayer.ch
Pflanzenschutzmittel vorsichtig verwenden.
Vor Verwendung stets Etikette und Produktinformationen lesen.

Wer hat das
schönste Gemüse?

Unsere
Starken Marken



Ihr Ansprechpartner bei Bayer
Markus Gugger / Mobile 079 439 95 04

